

Die Truderinger

Walzertempo

C G7 C G7 C



Mia sam-ma Leut', mia ham a Schneid, mia ham a Geld, drum san ma g'stellt.

G7 C G7 C



Ring ham-ma aa an die Fin - ga: Drum san mia die lus - tin-ga Tru - de - rin - ga!

2. Mia ham an Herrn, der hat uns gern,
der für uns bürgt, dass koana stirbt!
Hackeln tean ma aa mit die Finga!
Drum san mia die lustinga Truderinga!



„Mia samma die lustinga Truderinga“

ein Münchner Lied und seine Geschichte von Petra Perle

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde Musik nicht durch Radio oder CD unters Volks gebracht, sondern auf den vielen Münchner Volkssängerbühnen vorgesungen zum Amusement des mitsingenden und mitgrölenden Publikums. Die dazu gehörigen Liederhefte wurden in Bierhallen und Bierzelten billig angepriesen, damit nur ja alle mitmachen konnten!

Typisch ist die weite Verbreitung, die unser „Truderinger“ Lied schon Ende des 19. Jahrhunderts fand. Ganz schnell wurden die Lieder, die sich im Gehör festgesetzt hatten, in ganz Süddeutschland verbreitet und man findet sie in verschiedenen Aufzeichnungen mit geringfügigen Textvarianten überall. Gerade unser Lied klingt, als hätte man es immer schon gekannt. Deshalb ist es auch heute noch absolut erlaubt, ja geradezu gefordert, Texte zu verändern und an die heutigen Üblichkeiten anzupassen.

Damit die Münchner überhaupt auf „ihre“ Lieder wieder zugreifen können, haben Wolfgang A. Mayer, der große Liedforscher, und Eva Becher vom Kulturreferat 2008 das Buch „Solang der Alte Peter“, Münchner Liederbuch, herausgegeben. Es enthält Noten und Texte von rund hundert Münchner Liedern und einen dicken Teil, in dem die Geschichten um die Lieder und das musikalische Leben in München enthalten sind. Überall im Buchhandel erhältlich.

Damit aus diesem Buch auch gesungen wird, haben wir uns im Valentin-Karlstadt-Musäum gedacht, muss man auch Sing-Gelegenheiten schaffen: Einmal im Monat in unserem Turmstüberl wird gemeinsam mit Wolfgang A. Mayer oder Eva Becher gesungen.

Ein Stünderl trägt einer der beiden dazu bei, dass Sie alle sich an die Lieder erinnern, miträllern und mitsingen können, dabei auch Neues lernen, vielleicht einen Jodler oder auch ein paar Gschichtln um das Alt-Münchnerische. Neben der noch relativ frischen Erinnerung an Bally Prell werden Weiß Ferdl, Michl Lang, Otto Kuen, aber auch moderne Liedermacher wie Konstantin Wecker und viele andere mit ihren Liedern aus dem Buch von allen gemeinsam gesungen.

Unsere nächsten „**Turmsingen**“ werden sein am: 14.6. - 19.7. - 16.8. - 20.9. - 18.10. - 15.11. - 13.12. und alles 2010.

Meine berühmten Kuchen, die gute Suppn und beste Getränke halte ich natürlich für Sie alle bereit! Zum Singen solltet man zumindest was Gscheits trinken, damit die Stimme geölt ist!

Den Eintritt fürs Musäum (2,99 € je erwachsene Person) muss man entrichten, die Singerei ist frei (und macht frei!). Das Gemeinschaftsgefühl, wenn mit vielen Fremden, ein gesungenen Jodler geschmettert wird, ist unbeschreiblich! Ich freu mich auf Sie und die alten und neuen Volkssängerlieder!

Eure Petra Perle, Wirtin vom Turmstüberl im Isartor, Tel.: 089/29 37 62